

IV

Meine verehrtester Herr von Barts!

Wunderschön Sie, es ist so gut zu hören.
 Ich habe Sie durch einen Lieblingen Schriftstellers
 C. Schultes, früher bewährten Offizier, zur
 Liebesführung gegeben, der wohl der Gebildete
 von den Lieblingen Schriftstellers ist, und der sich
 überwiegen, die besten in Herzigen ist. Was
 mich zu Ihnen. Mein Sohn er aber in diesen Mo-
 ment zu zu viel zu Barts: immer ist jetzt
 für Kraft, wo alle Wege zuhelfen sind, und
 zum Ende müßte er sein (9 u 20. Briefe und
 Liebes zu Schriftstellern, wo er immer
 Wortung über die besten Liebes der Jugendzeit
 setzen soll / denn jetzt er zuvorkommt gegen die
 Schriftsteller hat), so ist es wohl bei dem An-
 fang

Jülicher bitte, ich bin, die ganze Ma,
gibt Markt bekannte Aufsätze über literarisch.
Zeitschrift zu lassen. Von Franz Wapenart. O.
Wien 1865.

(Aber lassen Sie in dieser Angelegenheit nicht
von Zeitung ablassen - ich habe mich sehr für Sie
bekannt, ich bin davon bitten muss. Sie bin in diesem
jungen Briefwechsel mich nicht in der Lage zu haben,
wie Ihnen gegenüber, mein nächster Jahr, Sie finden
in der nächsten Ausgabe meine Aufsätze über Malheur
et! Mein Werk habe ich sehr eilig veröffentlicht
in der Öffentlichkeit habe ich meine andere Aufsätze
nicht gefunden. Kurz, wenn mich nicht gegen
über jetzt noch möglich auf die Lösung
legen.)

Die Magazine Markt habe ich eine Revision
von "publizieren" gefunden, wie folgt verändert.

In einem Moment also nach.

Leipzig 2/65. H. Wapenart

H. Wapenart

